

Prinzipien und die starke Dogmatik der Sozialdemokratie einschönen läßt — nur der steht auf größter Höhe! — In der heutigen Nummer verteidigt sie nun Schippel zuversichtlich, daß er die Partei verloren habe; er habe es nur mit Laien und einigen dieser Nachdenkenden zu tun. Nur diese betrachte er als Vertreter einer Schablone, von deren Handhabung wieder besseres Wissen und seit zwanzig Jahren es nie geprächen habe. Der „Vorwärts“ beweist hier, er möchte nur das Säliche derjenigen Schippelschen Ausschauungen lernen lassen. Den Vorwurf der Benutzung alter Schablonen habe der „Vorwärts“ Schippel nicht gemacht, vielmehr seiner Verwandlung Anderer verliehen, daß Schippel die früher begeisterst verneinten Ausschauungen jetzt verbreite und verbreite. Wenn Schippel nicht versteht, daß seine Ausführungen diesen Vorwurf herausfordern, dann müsse ihm das Bewußtsein vom Sinn und von der Tragweite seiner Worte abhanden gekommen sein. — Jetzt wird Schippel antworten und der „Vorwärts“ wird folgen, bis er entdeckt durch Debels Wachstum eine unerhörte Einigung zwischen kommt oder die Zahl der aus der sozialdemokratischen Partei hin ausgeslogenen sich um einen vermehrt hat, vielleicht in der Form von Schippel selbst angeborenen Form, daß er „freiwillig“ auf sein Chemnitzer Mandat verzichtet.

Ein Marinebeamtenkampf.

* Des Jubiläums der 50-jährigen Existenz des Marinebeamtenkorps (7. Juli d. J.) gedenkt die „Marine-Knabschau“ in ihrem neuesten Heft. Die ersten Mitglieder dieses Marinebeamtenkorps hatten mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen, weil die Gelegenheit zum systematischen Studium damals noch unvollkommen war. Dem steht jetzt eine hochentwickelte wissenschaftliche Ausbildung unseres Marinebeamten gegenüber, die hinter der anterioren Fachlichkeit durchaus nicht zurückbleibt. Wesentlich ist auch die Erfolge auf technisch-nautischen Gebiete. Während noch bis in die siebziger Jahre hinein der deutsche Kriegsschiffbau ganz unter englisch-französischem Einfluß stand, soviel wie mit Hochsicherheit der wissenschaftlichen Ausbildung die Fertigkeit vor der Initiative, und heute sind wir frei sowohl vom technischen Einfluß wie von den Werken des Auslandes. Wogen den ersten fünfzig Jahren erfolgreichen Schaffens unserer Marine-Beamten weitere Jahre erstaunlicher Arbeit folgen.

Eine Episode.

In der Montagsitzung des preußischen Abgeordnetenhauses kam es zu sehr gereizten persönlichen Auseinandersetzungen zwischen dem Abgeordneten Freiherr v. Ledebur und dem politischen Abg. v. Dziembowski-Bonin. Letzterer fühlte sich dadurch gestört, weil Herr v. Ledebur seine Ausführungen als „juristische Sprachfeindschaften“ bezeichnet hatte. Abg. Frhr. v. Ledebur erwiderte darauf: „Wenn Herr v. Dziembowski und seine Freunde in ungemeindeter Weise erschrecken, daß sie auch nicht im Innersten ihres Herzens an die Errichtung eines Volkerreiches denken! —“. Weiter kam Freiherr v. Ledebur nicht, denn der Präsident warf ein: „Das ist nicht verträglich!“ Abg. v. Dziembowski gab dann in einer weiteren persönlichen Bemerkung zu verstehen, daß er durch den Schluß der Debatte verhindert sei, eine Erklärung im Sinne des Herrn v. Ledebur abzugeben. Auf die Ausrufe: „Morgen!“ antwortete Abg. v. Dziembowski: „Sehr gern.“ — So viel wie und erinnern, ist aber diese Erklärung nicht erfolgt.

Der Vereinheitskampf im Oberhause.

Die Formel des englischen Vereinheitskampfs enthält, wie ich eben neulich ausführte, eine Stelle, die sich gegen die katholische Transubstantiationslehre, d. h. gegen die Lehre von der Verwandlung des Brotes und Weines in dem Abendmahl in den wahren Leib und das wirkliche Blut Christi richtet. Der Ritter der römisch-katholischen Röde, der Herzog von Norfolk, bat nun, wie auch schon gemeldet, im englischen Oberhause einen Antrag eingebracht, welcher die Erklärung dieser Stelle verlangt. Mit diesem Antrage beschäftigte sich nur am Freitag das englische Herrenhaus. Der Bericht darüber lautet:

Der Herzog von Norfolk beantragte eine Resolution, daß die in dem Ende des Königs der Thronbelehnungsrede enthaltene Erklärung bezüglich der Transubstantiationslehre abgelehnt werden soll. Earl Jersey soll folgenden Unterantrag: Unter dem Gesetz mindestens, daß bei der Thronbelehnungsrede König kein Anrecht habe, wenn Schriftsteller der Röde, der Herzog von Norfolk, bat nun, wie auch schon gemeldet, im englischen Oberhause einen Antrag eingebracht, welcher die Erklärung dieser Stelle verlangt. Mit diesem Antrage beschäftigte sich nur am Freitag das englische Herrenhaus. Der Bericht darüber lautet:

Der Herzog von Norfolk beantragte eine Resolution, daß die in dem Ende des Königs der Thronbelehnungsrede enthaltene Erklärung bezüglich der Transubstantiationslehre abgelehnt werden soll. Earl Jersey soll folgenden Unterantrag: Unter dem Gesetz mindestens, daß bei der Thronbelehnungsrede König kein Anrecht habe, wenn Schriftsteller der Röde, der Herzog von Norfolk, bat nun, wie auch schon gemeldet, im englischen Oberhause einen Antrag eingebracht, welcher die Erklärung dieser Stelle verlangt. Mit diesem Antrage beschäftigte sich nur am Freitag das englische Herrenhaus.

Ein Bericht über zwischen ihm und dieser Frau war unmöglich. Mit freiem Willen durfte er ihr niemals in den Weg treten... Sie hatte seinem Vater Teilnahme bemisst, weil er ihre Feindin gewesen war... er, Bethlen, war jedoch der Sohn derjenigen, durch die sie das bittere Herzleid erfahren... Werwölfe waren es, daß er noch sein einziges Mal Frau von Zorn oder ihrer Pflegemutter begegnet war. Andreas hatte er einmal im Vorübergehen im Pfarrhofe gesehen, aber nicht gesprochen.

Bethlen's grösste Sorge war jedoch jetzt, eine genügende Summe Geldes in Händen zu haben, um das Notwendigste anzuschaffen.

Von einer Seite wurde ihm zwar Hülfe angeboten, aber diese konnte er nicht annehmen: der alte Jangzi hatte ihm die Erbschaft von achttausend Gulden zur Verfügung gestellt.

Nehmen Sie das Geld, gnädiger Herr,“ hatte der alte Mann gebeten, „läufen Sie Saat und Vieh, kaufen Sie die Scheunen und Stallungen wieder auf, der Zeihling ist nicht mehr fern, es muß angefangen werden!“

Dem jungen Mann war bei dem Vorschlag eine brennende Röte ins Gesicht geschossen, und er hatte ein Gefühl, als könnte es ihm die Brust zu. Als was sollte er es betrachten? Als Gedenk? Als Darlehen? — Sich von seinem eigenen Dienst was schenken lassen?... Oder den doch nicht nehmen, bei Tische aufzuwarten. Im seinen

einen Zugang der Tische gefüllten haben. Das diesen Gründen stimme er und die übrigen Mitglieder der Regierung für den Abberufungskontest Herzog. Wenn zugeschrieben sei daß es für eine Kommission ein Urteil gebe, auf dem eine Untersuchung stattfinden müsse, so würde die Regierung es freilich begegnen, wenn eine solche Untersuchung ins Werk gelegt und damit ein Streit droht würde, der die Regierung mit das Haus auffällig debauert. Der Abberufungskontest Herzog wird in einfacher Abstimmung angenommen. Vor Staatsminister beantragt haben die Erneuerung einer Kommission, die zu prüfen solle, ob die wundig beklagten Worte aus der Erklärung bei der Thronbelehnung ohne Gefahr entstehen würden. Der Herzog von Northumberland bestreitet diesen Antrag und beantragt über ihn zur Tagessession überzugehen. Dieser Antrag Northumberland wird mit 103 gegen 50 Stimmen angenommen und die Sitzung aufgehoben.

Der Antrag des Herzogs von Norfolk ist also zu einem Wunsche abgestimmt worden. Von einem Sieg der katholischen Bevölkerung kann also nicht die Rede sein, denn die eigentliche Absicht des Northumbrian Antrages, Erneuerung einer katholischen Thronfolge in England, ist durchschaut worden.

Deutsches Reich.

* Berlin, 2. Juli.

* Zur Wiederaufzugseleganz schreibt die „Dtsch. Zeit.“: „Über das Verfahren des Oberhoftellers nicht nur in diesem Falle, sondern auch in anderen hat nicht die Volksvertretung, sondern eine andere Instanz zu befinden. Vor dieser anderen Anfang wurde aber eine baldige entsprechende Entscheidung in dem gut monarchischen Stile des Volkes mit lebhafter Erfriedigung begrüßt werden. Man mag von dem guten Wollen und den guten Absichten des Freiherrn von Wirsbach noch so überzeugt sein, man wird die überaus schweren Verhältnisse, die selbst in höchsten und sonderbaren Blättern gegen seine Tätigkeit geäußert wurden, niemals befehligen, ja nicht abschwärzen können. Wer wie wir in jüngerer Zeit Gelegenheit gehabt hat, unmittelbar brauchen im Volke zu verkehren, der wird bemerkt haben, wie empfindlich der monarchische Gedanke durch die bekannten Enttäuschungen der letzten Tage gefährdet werden ist. Diese Erfahrung muß gewisst werden. Das annummunden zu sagen, halten wir für unfehlbare Pflicht gegen die Monarchie und gegen das Volk.“ — Der „Dtsch. Volks-Ztg.“ wird vorwiegend außerläufige Seiten berichtet, im Falle Wirsbach sei schon in den nächsten Tagen eine Erklärung der Regierung zu erwarten. Sie werde durch ein offiziell Organ erfolgen, da die Gelegenheit zur unmittelbaren Beantwortung der freilich Interpellation durch die bevorstehende Vertragsabstimmung genommen sei. Die von Minister v. Hammerstein erwähnten Erhebungen in der leidigen Affäre hätten sich höchst verzögert, weil Herr v. Wirsbach sich mühslich zur Seite äußern sollte, aber sicher ständig auf Dienstreisen gewesen sei.

* Bekannt der Wieren in Haiti fordert Deutschland, wie die „Volks-Ztg.“ hört, seine Gerechtsameidung, sondern vor die Salutierung der deutschen Flagge und die Bekräftigung der Unabhängigkeit.

* Nochmals die Vorgänge auf dem Nördner Herzogtage. Da auf den Nördner Herzogtage vertrieben gewesenen Berliner Korrespondenten seien und eine Goldschild, in der die Vorgänge folgendermaßen geschildert werden:

„Die Kollegen Friedländer und Bürger“, schreibt als Vertreter der „Korrespondenten Herzberg“, waren zunächst im Sitzungssaal antretend. Als der Kollege Corbel den Saal betrat, klugte sich gerade eine Anzahl von Regeln in leidenschaftlicher Erregung auf Herrn Bürger, den man freilich für den Verfasser der brandstrotzenden Berichts hielt. Endlich traf man den Rütteligen. „Sie!“ rief, „Sie!“ rief, die Söhne vorher verzerrt entzückt, erhalten jetzt von allen Söhnen. Besonders deutlich hörte man Heserwagen fallen, daß nicht nur der brandstrotzende Sog, sondern „überhaupt der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht vollständig falsch sei; wenn er das nicht zogte, so fordere er ihn auf sofort den Saal zu verlassen. Als dieses Friedländer erwiderte, er habe das nicht zugeben kann, aber einen einzigen Irrtum bekräftigen will, rief der Generalstaatsanwalt Raus! vor sich gehenden Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden auszuziehen. Bei der ganz freudig unter tumultuöserm Verzerrung und heftigen „Raus!“-Rufen vor sich gehenden Abstimmung des Kollegen Friedländer mit Herrn Professor Corbel ließ der Kollege zu, daß der ganze Bericht Bödian“ ist. Der inzwischen eingeschlossene Kollege Schneider vertheidigte Friedländer, den Schuh des Vorzeigenden